

DIGITOL

Zwei Generationen – ein Thema: „Fake News“_

Willkommen zum zweiten Newsletter des DIGITOL-Projekts. Wir informieren Sie über Neuigkeiten aus dem Projekt und teilen Informationen zum Thema digitale Kompetenz und Medienkompetenz.

Die DIGITOL Akademie ist eröffnet!

Die vergangenen Monate waren der Gestaltung der Digitalen Akademie des Projekts gewidmet. Diese dient als **Plattform des Projektes**, außerdem wird hier die Schulung der Projektteilnehmer stattfinden.

Die Akademie ist ein **multifunktionaler Lern- und Wissensraum**, der den Benutzern Zugriff auf Infos, Schulungsmaterialien und andere interaktive Bildungswerkzeuge ermöglicht.

Die Akademie ist das Ergebnis der Zusammenarbeit aller Projektpartner, die gemeinsam die Funktionen und Inhalte der Plattform definiert haben.

Die Akademie unterstützt und ergänzt das Trainingsprogramm: Sie ermöglicht Zugriff auf praktische Übungen und thematische Inhalte, die zur Vorbereitung der Schulungsmodule und für eigenständiges Lernen hilfreich sind.

Derzeit sind die Hauptnutzer der Plattform:

- Lokale digitale Botschafter, die die Plattform als Teil der Train-the-Trainer Schulung nutzen;
- Trainer (sowohl interne Projektmitarbeiter als auch externe Referenten), die die Lernplattform betreuen und darauf Schulungsunterlagen bereitstellen.

Im weiteren Projektverlauf werden dann auch ältere Menschen als Teilnehmer des Schulungsprogramms die Plattform nutzen.

Train-the-Trainer Schulung für digitale Experten

Die Train-the-Trainer Schulung für digitale Experten hat begonnen! Hier ein Einblick in die Umsetzung der Schulung in den einzelnen Ländern:

Italien

Das erste Modul des Schulungsprogramms in Italien fand vom 01. bis 10. Dezember 2020 statt. Die jungen „Anti-Fake-News Botschafter“, wie sie in Italien genannt werden, hatten in der Digitalen Akademie drei Aufgaben selbständig zu erledigen:

- 1- „Der Erste ist der Erste, online oder offline... Wer bist du?“ Auftrag: Ein ein-minütiges Video posten, um sich und die eigene Motivation für die Teilnahme am Projekt vorzustellen.
- 2- „Vier (4) Wahrheiten und eine (1) Lüge“. Auftrag: Fünf Dinge aufzählen, die jeder über dich wissen sollte, ABER eines sollte eine Lüge sein.
- 3- Berichtet von einem Fall der Hass-Rede. Auftrag: Gib ein Beispiel für Hass-Rede (online oder offline), der du begegnet bist.

Das erste online Treffen fand am 15. Dezember 2020 statt. 11 junge Botschafter nahmen gemeinsam mit 5 italienischen Trainern an dem Treffen teil.

Die jungen Botschafter wurden gebeten, sich selbst vorzustellen, indem sie die Sätze "Mein Motto...", "Meine Aktivitäten...", "Meine Ziele..." und "Schwierigkeiten, mit denen ich konfrontiert bin..." auf einem online-Whiteboard der Padlet-App vervollständigten. Die jungen Botschafter haben ganz unterschiedliche Hintergründe: Aktivisten, Mitglieder von Verbänden/NGOs, Blogger und Journalisten. Aber das gemeinsame Interesse am Schutz der Menschenrechte sowie an Medien und Kommunikation vereint sie.

Newsletter Nr.2, 2021

Das zweite online Treffen fand am 29. Januar 2021 statt. Bis Anfang April wird CCB drei weitere Treffen organisieren, denen je ein Modul auf der Digitalen Akademie vorausgeht. Diese Module dienen zur inhaltlichen Vorbereitung auf die online Treffen mit den italienischen Trainern.

Deutschland

Pro Arbeit führte den ersten Teil der Train-the-Trainer Schulung in der Woche vom 7. bis 11. Dezember 2020 durch. Das Training zur Medienkompetenz konzentrierte sich auf Fake News, Hass-Rede im Netz und Medienkompetenz. Es umfasste fünf Sitzungen von Montag bis Freitag mit einer Dauer von jeweils drei Stunden. Insgesamt fünf Teilnehmer lernten, wie sich Fake News verbreiten. Als Übung erstellten Sie auch ihre eigenen Fake News, um zu erfahren, wie einfach gefälschte Inhalte produziert werden können, und um zu lernen, worauf man achten muss, um Fake News zu erkennen.

Zudem wurden die jungen Teilnehmer darauf vorbereitet, dieses Wissen an künftige Projektteilnehmer weiterzugeben, z. B. an ältere Erwachsene, aber auch an die nächste Gruppe junger digitaler Experten. Daher fand bereits während der Trainingswoche ein intergenerationeller Austausch mit 14 Teilnehmern (je fünf junge und ältere Erwachsene, plus vier Trainer) statt. Seit Februar 2021 finden wöchentlich weitere Treffen statt, um die Teilnehmer in Moderations- und Methodenkompetenz zu schulen, und sie so auf das Trainingsprogramm mit älteren Menschen vorzubereiten.

Griechenland

Das erste Treffen mit den jungen Botschaftern fand am Samstag, 19. Dezember 2020 online statt. Als Eisbrecher-Aktivität nutzten die Teilnehmer die Voki-Online-App und stellten fest, dass sie durch die Erstellung eines Avatars tatsächlich etwas geschaffen hatten, was man als "Fake News" bezeichnen könnte! Das nächste Treffen zum Thema Fake News ist für den 20. Februar 2021 geplant.

Bis dahin haben die jungen Botschafter drei Aufgaben zu erfüllen:

1. Fülle das Quiz der WHO über die Einstellung zum Altern aus.
2. Beschreibe ein kurzes Beispiel für Fake News, dem du in der Vergangenheit begegnet bist und das dich verblüfft hat.
3. Spiele "Go Viral!", ein 5-Minuten-Spiel, bei dem du lernst, wie Fake News funktionieren.

Bulgarien

Znane Association hat bereits zwei Online-Workshops durchgeführt: Der erste Workshop fand am 26. November statt. Vier junge Botschafter und vier Trainer nahmen daran teil. Die Auftaktveranstaltung diente dem gegenseitigen Kennenlernen, der Vorstellung des DIGITOL-Projekts und dem Austausch über Erwartungen und Motivation der Teilnehmer.

Als Eisbrecher hatten die Trainer im Vorhinein den "Code: gelb" (jeder sollte etwas Gelbes tragen) angegeben, außerdem stellten sich Trainer und junge Botschafter während des Treffens anhand von Zeichnungen oder Karikaturen vor.

Das Thema des zweiten Workshops, der am 11. Dezember stattfand, war "Fake News". Während der Präsentation und der Diskussion kam mehrfach das Thema "Methoden der Erwachsenenbildung" auf, so dass beschlossen wurde, im Februar 2021 eine Folgesitzung zu den Themen „Fake News“ und "Methoden der Erwachsenenbildung" durchzuführen.

Die **DIGITOL-Partner** hoffen darauf, das Trainingsprogramm im **Frühjahr 2021** auch als Präsenzveranstaltung weiterführen zu können, soweit die Corona-Situation dies zulässt. **Bleiben Sie auf dem Laufenden!**

Newsletter Nr.2, 2021



Der europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenz für Bürger*innen, vorgestellt von Sandra Troia (DIGITOL Trainerin in Italien)

Der Europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenz für Bürger*innen, auch bekannt als "DigComp", beschreibt detailliert die digitale Kompetenz der Bürger*innen. Er wurde 2013 veröffentlicht und von der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) als wissenschaftliches Projekt auf der Grundlage eines Konsultationsprozesses entwickelt. An diesem waren eine Vielzahl von Interessengruppen und politischen Entscheidungsträgern aus der Industrie, der allgemeinen und beruflichen Bildung, dem Arbeitsmarkt und der Zivilgesellschaft beteiligt.

Der Referenzrahmen wurde in zwei Stufen aktualisiert, im Jahr 2016 zum "DigComp 2.0" und im Jahr 2017 zum "DigComp 2.1". Im Wesentlichen identifiziert der Referenzrahmen insgesamt 21 Kompetenzen in fünf Schlüsselbereichen:

1. Informations- und Datenkompetenz

- Recherche, Suche und Filterung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten
- Auswertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten
- Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten

2. Kommunikation und Zusammenarbeit

- Interaktion mittels digitaler Technologien
- Austausch mittels digitaler Technologien
- Bürgerschaftliches Engagement mittels digitaler Technologien
- Zusammenarbeit mittels digitaler Technologien
- Netiquette
- Verwaltung der digitalen Identität

3. Gestaltung digitaler Inhalte

- Entwicklung digitaler Inhalte
- Einbindung und Überarbeitung von digitalen Inhalten
- Urheberrecht und Lizenzen
- Programmierung

4. Sicherheit

- Schutz der Geräte
- Schutz von personenbezogenen Daten und der Privatsphäre
- Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden
- Schutz der Umwelt

5. Problemlösung

- Lösung technischer Probleme
- Ermittlung von Anforderungen und technischen Lösungsansätzen
- Kreative Nutzung digitaler Technologien
- Identifizierung digitaler Kompetenzlücken

Der Referenzrahmen beinhaltet acht Kompetenzstufen und Anwendungsbeispiele für die Bereiche Lernen und Beschäftigung.

Jede der acht Kompetenzstufen stellt das Niveau der Bürger*innen in Bezug auf die folgenden drei Bereiche dar:

- 1) Der Erwerb von Wissen über die Kompetenz;
- 2) Die Komplexität der Aufgaben, die bewältigt werden können;
- 3) Der Grad der Selbständigkeit bei der Erledigung der Aufgabe. Der Digitale Kompetenzrahmen wird auch als Referenzinstrument für die Selbsteinschätzung, die Gestaltung von Trainingsaktivitäten und die Definition von spezifischen Lernzielen verwendet. Er hilft dabei, die digitale Kompetenz der Bürger*innen zu erkennen und einzuschätzen.

Das DIGITOL-Projekt nutzt den DigComp als wertvolle Ressource für das Trainingsprogramm. Die Trainer nutzen ihn zur Entwicklung von Kursen und zur Bewertung der Fortschritte der jungen Botschafter bei der Verbesserung ihrer digitalen Kompetenzen.

Newsletter Nr.2, 2021



Das DIGITOL-Team stellt sich vor

Ron Salaj war bei uns zu Gast für ein Interview. Er koordiniert sowohl das europäische Trainerteam des DIGITOL-Projekts, sowie das lokale italienische Trainerteam. Wir haben ihm folgende Fragen zu seiner Person und dem DIGITOL-Projekt gestellt:

1. Bitte stellen Sie sich kurz vor

Ich bin ein polymorpher Arbeiter und transdisziplinärer Aktivist, der an der Schnittstelle von Menschenrechten, Technologie, Semiotik der neuen Medien und kritischer Theorie arbeitet. Derzeit koordine ich ein Masterprogramm zum Thema "ICT for Development and Social Good", das von der Universität Turin und Ong 2.0 organisiert wird. Außerdem bin ich als externer Experte für die Antidiskriminierungsabteilung des Europarats tätig und unterstütze deren Arbeit im Bereich der künstlichen Intelligenz und menschenrechtsbasierten Narrativen zur Eindämmung von Hass-Rede im Internet. In der Vergangenheit war ich Mitbegründer der von Jugendlichen geführten "Ci-tizen-Science" Bewegung, "Science for Change Kosovo" und des allerersten "Innovations Lab" von UNICEF im Kosovo.

2. Warum haben Sie sich für die Teilnahme am DIGITOL-Projekt entschieden und welche Bedeutung hat die Train-the-Trainer Schulung Ihrer Meinung nach für jüngere Generationen?

Ich denke, dass die Themen, die im Rahmen des DIGITOL-Projekts behandelt werden - wie z. B. Hass Rede; Falsch-, Des- und Fehlinformationen im Internet usw. - von immenser Dringlichkeit und Wichtigkeit sind, insbesondere wenn die primären Zielgruppen junge Menschen und ältere Menschen sind.

Diese beiden Gruppen sind aus folgenden Gründen besonders betroffen: Die erste Gruppe (junge Menschen) verfügt über große digitale Kompetenzen und verbringt einen großen Teil ihrer Zeit online, ist aber auch zahlreichen Risiken wie Radikalisierung, Hass Rede, Deep Web-Inhalten usw. ausgesetzt. Wohingegen die zweite Gruppe (ältere Menschen) oft noch geringe digitale Kompetenzen hat, aber dennoch zahlreichen Risiken ausgesetzt ist, insbesondere im Zusammenhang mit Medienpropaganda und Desinformation.

Das Train-the-Trainer Programm ist eine tolle Maßnahme, um mit beiden Gruppen zu arbeiten und zu versuchen, sie für die Risiken zu sensibilisieren, ihnen aber auch den Raum zu geben, auf lokaler Ebene zusammenzuarbeiten, um einige der oben beschriebenen Probleme anzugehen.

3. Was sind Ihrer Meinung nach die Eigenschaften, die ein guter Trainer haben sollte?

In der "Götzen-Dämmerung" formuliert Nietzsche drei Aufgaben, die für Pädagogen [oder Trainer, Lehrer] notwendig sind. Man muss sehen, denken und sprechen lernen. Das Ziel der Bildung ist, nach Nietzsche, die "edle Kultur". In der hyperstimulierten Welt, in der tiefe Aufmerksamkeit und schnelle Belohnung dominieren, ist eine Eigenschaft, die für einen Trainer/Lehrer immens wichtig ist, "sehen zu lernen", das heißt, aufmerksam zu sehen, oder in Nietzsches Worten "die Augen an Ruhe zu gewöhnen, an Geduld, und die Dinge auf sich zukommen zu lassen".

Das erstes Video des Projekts

Die DIGITOL-Partner freuen sich sehr, die Veröffentlichung des ersten Projektvideos bekannt zu geben. Das Video gibt es auf Englisch und in den vier Landessprachen: Italienisch, Bulgarisch, Griechisch und Deutsch. Das einminütige Video zeigt die Ziele des DIGITOL-Projekts auf, insbesondere in Bezug auf die Eindämmung von Fake News und online Desinformation.

Der folgende Link führt Sie direkt zum Video: Englisch - Italienisch - Bulgarisch - Griechisch - Deutsch

Newsletter Nr.2, 2021

Erfahren Sie mehr über DIGITOL:

Kontaktieren Sie uns unter: hello@digitol.eu

Besuchen Sie unsere Webseite unter: <https://digitol.eu/>

Finden Sie uns auf:    

Die DIGITOL Projektpartnerschaft



Projektkoordinator &
Italienischer Lab Partner



Griechischer Lab Partner



Deutscher Lab Partner



Bulgarischer Lab Partner



Partner für Netzwerkarbeit



Partner für Öffentlichkeitsarbeit

